

GANZ AUF DEN HERRN, UNSERN GOTT, VERTRAUEN

2.Chronik 14,1-4

„Und Asa tat, was recht war und dem Herrn, seinem Gott, wohlgefiel, und entfernte die Altäre der fremden Götter und die Opferhöhen und zerbrach die Steinmale und hieb die Bilder der Aschera um und gebot Juda, dass sie den Herrn, den Gott ihrer Väter, suchten und taten nach dem Gesetz und Gebot. Und er entfernte aus allen Städten Judas die Opferhöhen und die Rauchopfersäulen; und das Königreich hatte Ruhe unter ihm.“

Wir sind alle herrliche Söhne und Töchter Gottes geworden, indem wir Jesus angenommen und ihn als unsern Heiland bekannt haben. Nun ist die Frage, mit welcher Haltung und welches Leben wir als die Herrliche Kinder Gottes unser Leben führen sollen!

Zurzeit beschäftigt mich mein Herz mit dem Wort „das ganze Herz“.

In den Büchern Chronik und Könige werden zwei Arten der Könige immer wieder in Kontrast gestellt. Die erste Art der Könige sind, die vor Gott gerecht sind, und die andere Art der Könige sind, die vor Gott böse sind. Der König David war, außer was er an Uria, einem Hetier, getan hatte, sein Leben lang aufrichtig vor Gott und tat alles, was Gott ihm befohlen hatte. Das ist der Grund, warum Gott David als Maßstab erwähnte, immer wenn er andere Könige bewertete.

Im Gegensatz zu seinem Vater David, war das Herz von Salomo nicht ganz bei dem Herrn, seinem Gott. Auch das Herz von Abia, der Enkel von König Salomo, war anders als das Herz von König David, nicht ganz bei dem Herrn. Aber Salomos Urenkel, der König Asa, war 35 Jahre der 41 Jahre seiner Regierungszeit mit ganzem Herzen bei dem Herrn.

Als ein Äthiopischer General Serach, der Kuschiter, mit einer Heeresmacht von tausendmal tausend, dazu dreihundert Wagen bis nach Maréscha kam, rief der König Asa den Herrn seinen Gott an: „Herr, es ist dir nicht schwer, dem Schwachen gegen den Starken zu helfen. Hilf uns, Herr, unser Gott; denn wir verlassen uns auf dich, und in deinem Namen sind wir gekom-

men gegen diese Menge. Herr, du bist unser Gott, gegen dich vermag kein Mensch etwas.“ (2.Chronik 14,10).

Asa wurde in einer unruhigen Zeit, in der Menschen nicht einmal mit Sicherheit reisen konnten, zum König. Aber er stärkte sein Herz mit und vor dem Herrn und im gesamten Gebiet von Juda und Benjamin entfernte er die Altäre der fremden Götter und stellte den Altar des Herrn, Jehova, wieder her und erneuerte auf diese Weise Judäa. Infolge dessen suchten die Menschen aus Juda von ganzem Herzen und von ganzem Willen den Herrn, Jehova. Sogar kamen viele aus Israel zum König Asa, als sie sahen, dass der Herr mit ihm sei. Gottes Urteil über die 35-jährige Herrschaft des Königs Asas war: „Asas Herz war lebenslang vollkommen“.

Durch **einen** König wie Asa, der von ganzem Herzen Gott suchte und sich auf ihn verließ, wurde die Herrlichkeit Gottes offenbart. Dadurch konnte Juda ohne gesellschaftliche Verwirrungen oder Kriege die Friedenszeit genießen. Durch **eine** Person Gottes wie Samuel kehrte das ganze Volk Israels zu Gott um und durch **eine** Person wie Jerobeam, der Gott ein Greuel war, ging das Nordreich Israels den bösen Weg.

Wir wissen, dass das Reich Gottes nicht ohne Kosten kommt.

Das ganze Herz. „Denn des Herrn Augen schauen alle Lande, dass er Stärke, die mit ganzem Herzen bei ihm sind.“ (2.Chronik 16,9a).

Das ganze Herz. Ein ungeteiltes Herz. Ein völlig auf Gott gerichtetes vollkommenes Herz. Dieses Herz ist das Herz, mit dem man mit Gott kommunizieren kann.

Dies ist es, was ich in sechs Jahren meines Missionslebens gelernt habe. Die ganze Kraft, das ganze Herz, das aufrichtige Herz, das ungeteilte Herz. Das Herz, dass man sich von ganzem Herzen auf Gott verlässt. Ich habe gelernt, dass wir unbedingt ein solches Herz brauchen.

Ich lerne zurzeit, mich von der weltlichen Verbundenheit zu lösen und nur mit ganzem Herzen meinen Herrn zu suchen und mich völlig auf meinen Herrn allein zu verlassen, nicht auf irgendeinen Menschen oder Fähigkeiten.

Bei der Schulmission begegne ich vielen Situationen, die ich aus meiner eigenen Kraft nicht tragen kann. Wenn ich auf die Realität schauen würde, sind dies unmögliche Situationen. Dann erinnere ich mich aber an das vorbildliche Gebet des Königs Asas. 2.Chronik 14,10: „Und Asa rief den Herrn, seinen Gott, an und sprach: Herr, es ist dir nicht schwer, dem Schwachen gegen den Starken zu helfen. Hilf uns, Herr, unser Gott; denn wir verlassen uns auf dich, und in deinem Namen sind wir gekommen gegen diese Menge. Herr, du bist unser Gott, gegen dich vermag kein Mensch etwas.“

Das ganze Herz! Wenn **eine** Person sich mit dem ganzen Herzen auf den Herrn verlässt und mit dem ungeteilten Herz, ohne einen berechnenden Gedanken über seinen eigenen Erfolg oder Misserfolg, nur den Herrn sucht und nach seinem Reich trachtet, glaube ich fest daran, dass Gott durch diese **eine** Person sein Werk vollbringt.